

„Und der Tod nahm ein Stück Brot“

7. Hospiz- und Palliativtag in Nienburg mit den Märchenerzählern Conny Sandvoß und Dr. Heinrich Dickerhoff

NIENBURG. Kürzlich trafen sich über 80 Personen zum 7. Hospiz- und Palliativtag in den Helios-Kliniken Mittelweser in Nienburg. „Die Märchenerzähler Dr. Heinrich Dickerhoff und Conny Sandvoß faszinierten die Zuhörer und Zuhörerinnen mit Märchen aus verschiedenen Ländern“, teilt der Hospizverein „Dasein“ mit. Zwischen den einzelnen Erzählungen erklärte Dr. Dickerhoff einige Prinzipien der Märchen für die Trauerbegleitung. So sollten sie nie ungefragt und immer diskret erzählt oder vorgelesen werden. Märchen erzählen viel von Trauer, sie endeten aber nicht trostlos. Sie machten Mut, den Weg durch die Dunkelheit, durch die Krise zu gehen.

In einem letzten Märchen des Vormittages, in dem ein kleiner Junge sein Knäcke- brot mit dem Tod teilt und

dieser dadurch vergisst, den Vater zu sich zu holen, wies Dickerhoff darauf hin, dass der Tod im Märchen kein Böser, kein Dämon ist sondern nur seine Arbeit tue. Der Junge mache den Tod zu seinem Kumpel, seinem Compagnon, seinem Begleiter. Genau so verstehe der Referent die Arbeit der Hospizbegleitung, einem Menschen zur Seite stehen, ein Stück des Weges miteinander gehen.

Nach einem Mittagsimbiss arbeiteten Sandvoß und Herr Dr. Dickerhoff am Nachmittag mit zwei Arbeitsgruppen an einem weiteren Märchen und übertrugen dabei die Botschaft des Märchens in die Alltagssituation der Teilnehmenden. „Für die Anwesenden war es ein sehr bereichernder Samstag, von dem man viele gute Gedanken mit nach Hause nehmen konnte“, heißt es abschließend. **DH**



Zum Sibtan Mal fand im Nienburger Krankenhaus der Hospiztag statt.

FOTO: HOSPIZVEREIN DASEIN



Lichterfest im Nordertor

Am Montag veranstalteten Kita und Familienzentrum St. Michael mit dem Stadtteilhaus Nordertor und der Schulsozialarbeiterin der Nordertorschule erstmals ein gemeinsames Laternenfest. Zum öffentlichen Laternengang trafen sich Gesine Schöning, Stadtteilhaus Nordertor, und Brit Kupfer, Schulsozialarbeiterin der Nordertorschule, mit mehr als fünfzig großen und kleinen Menschen mit Laternen an der Nordertorschule und machten sich Laternelieder singend mit vielen bunt leuchtenden Laternen auf den Weg zur St. Michaelskirche. Dort trafen sie mit den Gruppen der Kita, der Eltern-Kind-Gruppe des Familienzentrums und

der Gastgruppe „Kleine Strolche“ zusammen. In der Kirche kamen alle Laternen noch einmal im Altarraum zur Geltung und als Petra Schlemmermeyer, Kitaleitung St. Michael, stellvertretend für alle Organisatorinnen alle Gruppen begrüßt hatte, erschallte „Laterne, Laterne, Sonne, Mond und Sterne“ in der vollen Kirche. Draußen zwischen Stadtteilhaus, Kita und Kirche hatten die Organisatorinnen Petra Schlemmermeyer, Susanne Reinert, Gesine Schöning und Brit Kupfer mit vielen helfenden Händen einen anheimelnden Rahmen geschaffen, die verschiedenen Angebote zu genießen. Der BUND hatte Popcorn vom Feuerkorb

im Angebot, das Stadtteilhaus lockte mit köstlicher Kürbissuppe, und dann gab es noch Pizza, Laugengebäck, Apfelpunsch und Wasser. So gestärkt wurden am Feuerkorb bei bestem Laternenwetter unermüdlich Laternenlieder gesungen, bis es hieß: „...mein Licht geht aus, wir gehen nach Haus, rabammel, rabummbumm! Für alle Organisatorinnen fasste Susanne Reinert vom Familienzentrum St. Michael zusammen: „Das war ein ganz schöner kooperativer bunter Abend für und mit den Familien und Kindern im Nordertor! Das freut und ermutigt uns, weitere gemeinsame Angebote zu entwickeln!“ Ein Dank geht an die Kirchengemeinde St. Michael für ihre Unterstützung.

FOTO: STADT NIENBURG



Laternenumzug in Oyle

Der Laternenumzug in Oyle, den die Freiwillige Feuerwehr am vergangenen Wochenen-

de organisierte, wurde sehr gut angenommen. Der Spielmannszug Mehlbergen führte die Kin-

der und deren Familien an. Am Sportheim erwartete alle Bratwurst und Getränke. Viele waren mit Fackeln unterwegs, aber auch schöne Laternen gab es zu bewundern. **FOTO: BOSWYK**

Kindergarten unterstützt

Spendenübergabe beim Laternenumzug im Landesbergen

LANDESBERGEN. Für die Kinder des Landesberger Kindergartens „Sonnenblume“ und ihre Eltern war es am Donnerstag mal wieder so weit: Zum jährlichen Laternenumzug trafen sie sich am Landesberger Kindergarten.

Begleitet von den Einsatzkräften der Freiwilligen Feuerwehr und dem Fackelumzug der Jugendfeuerwehr Landesbergen wanderten die Kinder durch den Ort und sangen gemeinsam ihre Lieder, die sie in den Wochen zuvor im Kindergarten fleißig gelernt hatten.

Traditionell endete der La-

ternenumzug am Feuerwehrgerätehaus, dort stand bereits der Feuerwehrmusikzug bereit, der für den musikalischen Ausklang bei Pommes und Bratwurst in der Fahrzeughalle sorgte.

Dann jedoch ergriffen die Gastgeber wieder das Wort: Gemeinsam traten die Vertreter der örtlichen Vereine, die im Gemeindezentrum an der Feldstraße ansässig sind, vor die Besucher. Denn wenige Tage zuvor hatten der Schützenverein, der Singkreis, der Männergesangsverein, die Damengymnastikgruppe des DRK und auch die Feuerwehr

samt Jugendfeuerwehr und Musikzug im Gemeindezentrum einen „Tag der offenen Tür“ veranstaltet.

Den Erlös der Einnahmen dieses Tages übergaben sie nach einer Rede von Cord Müller, dem Vorsitzenden des Schützenvereines, an den Förderverein und die Erzieherinnen des Landesberger Kindergartens. Mit den besten Wünschen der örtlichen Vereine nahm das Team des Kindergartens die Spende dankend an, bevor alle den Abend gemeinsam ausklingen ließen, heißt es abschließend. **DH**



Große Freude herrschte über die Spende der Vereine.

FOTO: SCHÜTZENVEREIN LANDESBERGEN



Laternenumzug in Estorf

Zum jährlichen Laternenumzug für die Kinder des Dorfes hatte die Feuerwehr Estorf am Freitag geladen. Begleitet vom Spielmannszug aus Nienburg nahmen 60 Kinder mit ihren Familien am Laternenfest teil, das von

der Feuerwehr und der Jugendfeuerwehr abgesichert und begleitet wurde. Ausklingen ließen die Besucher das Fest bei Glühwein, Kinderpunsch und einem kleinen Imbiss am Feuerwehrgerätehaus. Auch für die kommen-

den Jahre steht der Laternenumzug fest im Terminplan der Feuerwehr Estorf, teilt das Ortskommando abschließend mit. Alle interessierten Kinder sind eingeladen, die Kinderfeuerwehr an den 14-täglichen Diensten montags von 16 bis 17:30 Uhr am Feuerwehrgerätehaus kennenzulernen. **FOTO: FEUERWEHR**